

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 110 (2013)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FALLREVISION

Die Komplexität vieler Sozialhilfe-Fälle hat in den vergangenen Jahren zugenommen, und die Politik hat ihren Druck auf die Sozialhilfe und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf mehr als einer Ebene erhöht: In Form von Änderungen der Vorgaben für den Bezug von Leistungen von vorgelagerten Sozialversicherungen, mit Sparaufträgen, und aufgrund eines beständigen latenten Verdachts, dass jemand über Gebühr von der Sozialhilfe profitieren könnte.

ZESO ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

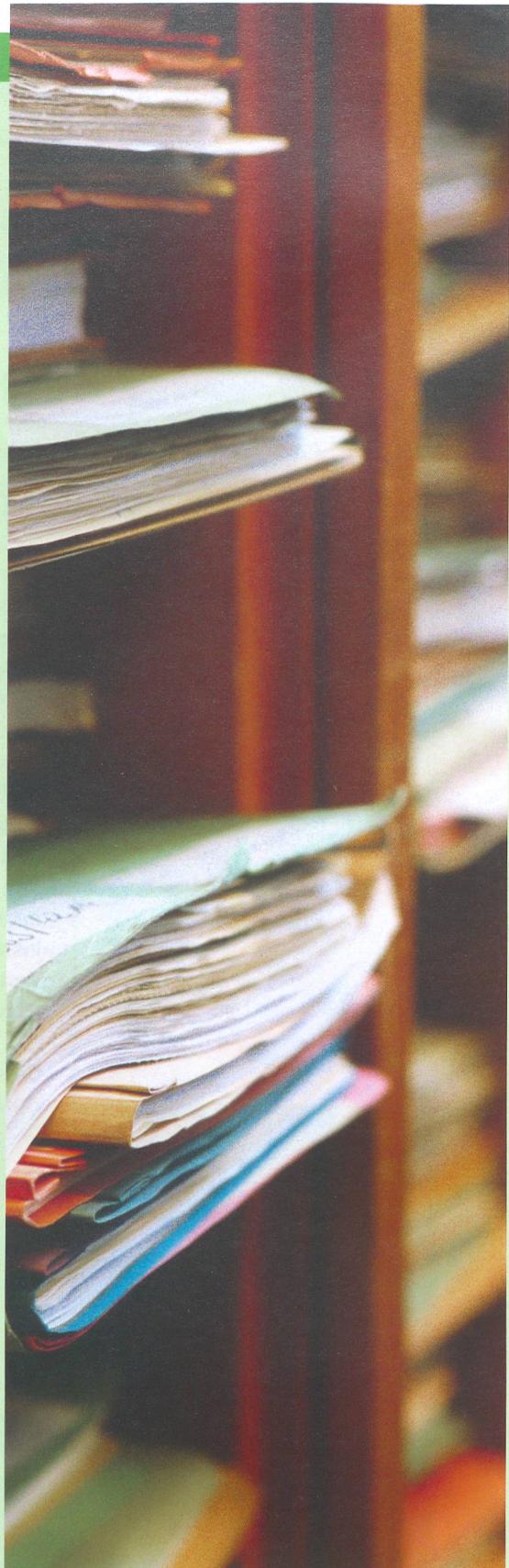
HERAUSGEBERIN Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS, www.skos.ch **REDAKTIONSADRESSE** Redaktion ZESO, SKOS, Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14, zeso@skos.ch, Tel. 031 326 19 19, **REDAKTION** Michael Fritsch, **REDAKTIONELLE BEGLEITUNG** Dorothee Guggisberg, **AUTORINNEN UND AUTOREN IN DIESER AUSGABE** Monika Bachmann, Fabienne Cosandier, Tom Friedli, Maya Graf, Sabrina Graf, Martin Hošek, Martina Huber, Ganga Jey Aratnam, Alex Löttscher, Pirmann Marbacher, Michel Nicolet, Alena Ramseyer, Kurt Seifert, Sandro Stettler, Bernadette von Deschwanden, Julia Weber, Claudine Ziegler, **TITELBILD** Rudolf Steiner, **LAYOUT** mbdesign Zürich, Marco Berner, **KORREKTORAT** Karin Meier, **DRUCK UND ABOVERWALTUNG** Rub Media AG, Postfach, 3001 Bern, zeso@rubmedia.ch, Tel. 031 740 97 86 **PREISE** Jahresabonnement Inland CHF 82.– (für SKOS-Mitglieder CHF 69.–), Abonnement Ausland CHF 120.–, Einzelpreis CHF 25.–.

© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin.
Die ZESO erscheint viermal jährlich.

ISSN 1422-0636 / 110. Jahrgang

Erscheinungsdatum: 4. März 2013

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2013



INHALT

- 5 Im Alter wächst die Ungleichheit.
Kommentar von Kurt Seifert
- 6 13 Fragen an Maya Graf
- 8 Praxis: Wie sind die Einnahmen des Konkubinatspartners zu berücksichtigen?
- 9 Wer Pflichten auferlegt, muss auch über Rechte informieren
- 10 «Es geht um die Möglichkeit, den Staat zur Verantwortung zu ziehen»
Interview mit Walter Kälin,
Professor für Staats- und Völkerrecht

14 SCHWERPUNKT: FALLREVISION

- 16 Fallrevisionen sind Bestandteil eines internen Kontrollsystems
- 18 Alle machen es ein wenig anders
- 20 Überprüfung der Organisation durch externe Dienstleister
- 22 Interview mit Oscar Tosato,
Lausanner Sozialdirektor und
Vizepräsident der Städteinitiative
Sozialpolitik
- 24 Verdeckte Ermittlungen haben sich etabliert

- 26 Studie: Wo sich der Sozialbereich von seiner weniger sozialen Seite zeigt
- 28 Reportage: Zuhause ist ein Ort, wo man sich verstanden fühlt
- 30 Plattform: Der Schweizerische Fachverband Sozialdienst in Spitäler SFSS
- 32 Arbeitslosenprojekt: Die Fotografie als Mittel zur Selbstermächtigung und Anerkennung
- 34 Lesetipps und Veranstaltungen
- 36 Die Brückenbauerin: Porträt der interkulturellen Übersetzerin Theresa Anthoneypillai

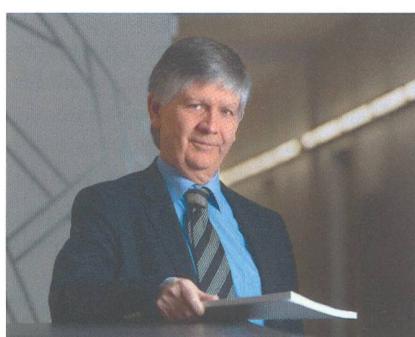
DIE HÖCHSTE SCHWEIZERIN



Maya Graf, dipl. Sozialarbeiterin HFS, ist die erste grüne Parlamentspräsidentin der Schweiz. Die Bio-Bäuerin aus Sissach erklärt in der Rubrik «13 Fragen» unter anderem, wie Geduld und eine sportliche Einstellung zum Erreichen von langfristigen Zielen beitragen.

6

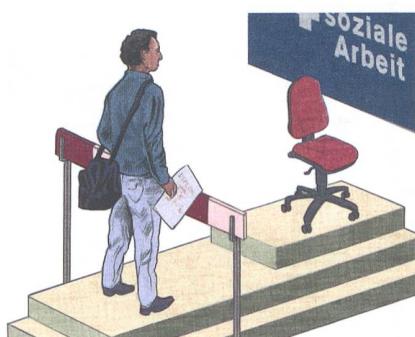
DER MENSCHENRECHTS_DIPLOMAT



Walter Kälin reist immer wieder in Krisengebiete und setzt sich vor Ort für die Opfer von Kriegen und Naturkatastrophen ein. Als Leiter des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte [SKMR] unterstützt er auch im Inland Behörden, Organisationen und die Privatwirtschaft bei der Umsetzung von Menschenrechtsverpflichtungen.

10

KONSTRUIERTE GEGENSÄTZE



Hochqualifizierte mit Migrationshintergrund stossen in der Schweiz tendenziell auf Ablehnung, wenn sie im Sozialbereich tätig werden wollen. Ihre kulturelle und ethnische Diversität erfährt wenig positive Wertschätzung, sagt eine Studie.

26

SCHWIERIGE VERSTÄNDIGUNG



Sie sprechen mit Gebärden und in Lauten: Gehörlose Menschen werden in einer Gesellschaft von Hörenden schlecht verstanden. Wer aber genau hinhört und hinschaut, lernt Menschen mit starken Emotionen kennen. Zu Besuch in der Gehörlosenstiftung Uetendorfberg bei Thun.

28